



Gerda Jilch vom Archäologischen Dienst hatte an der Baustelle in Melk jede Menge Arbeit. Insgesamt legte sie sieben Skelette frei.

Foto: Christ

Skelettfunde auf Melker Baustelle

Gräber | Bei Bauarbeiten zum Hochwasserschutz legte der Bagger insgesamt sieben Skelette frei.

MELK | Groß war die Überraschung über die Skelettfunde auf der Melker Großbaustelle nicht. Schließlich war laut Stadtarchiv nördlich der Stadtpfarrkirche ein Friedhof angelegt.

Insgesamt sieben Funde aus dem 15. bis 18. Jahrhundert brachten die Arbeiten ans Tageslicht. Die Bauarbeiten am Weierbach wurden durch die Funde jedoch nur minimal verzögert

und nach Abtransport der Gebeine wieder fortgesetzt.

Alle Skelette wurden ins Depot des Archäologischen Institutes nach Pottenbrunn gebracht, wo sie derzeit genauestens untersucht und dokumentiert werden. „Danach werden die Funde auf Wunsch der Stadtgemeinde wieder in Melk begraben“, erklärte Archäologin Gerda Jilch, die die Bauarbeiten über Wochen begleitete.